

MÜHLENBRIEF / LETTRE DU MOULIN

Liebe Vereinsmitglieder

Der VSM/ASAM kann wiederum auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Im dritten Vereinsjahr erhöhte sich der Mitgliederbestand auf 300. Die Meisten sind aktiv bei der Restaurierung, dem Unterhalt und dem Betrieb von historischen Wasserwerken. Durch die grosszügige Unterstützung des Mühltages 2003 (und auch des Mühltages 2004) durch den Dachverband Schweizerischer Müller (DSM) konnten wir Kontakte zu den produzierenden Getreidemühlen herstellen. Wir hoffen, dass in Zukunft vermehrt aktive Betriebe am Mühltage teilnehmen werden und den Besuchern einen direkten Vergleich von den historischen Anlagen zu den modernen Betrieben ermöglichen werden.

Die Vereinigung führte am 31. Mai den 3. Mühltage durch. Die Anzahl der teilnehmenden Mühlen, der Besuch der Anlagen und das Presseecho waren sehr erfreulich und der Tag wird immer bekannter. Das Sponsoring des DSM ermöglichte uns den Druck der illustrierten Mühltagebroschüre und deren Versand.

Am Wochenende vom 28./29. Juni fand die von Markus Schmid gut vorbereitete Mühlenexkursion im Mittelland (AG, SO, BE) statt. Wir konnten auch einige weniger bekannte Werke besuchen (siehe Bericht).

Am Samstag 8. November trafen sich ca. 60 Mitglieder in der Kulturmühle Lützel-flüh zur 3. Mitgliederversammlung. Wir danken Fritz von Gunten herzlich für die Gastfreundschaft.

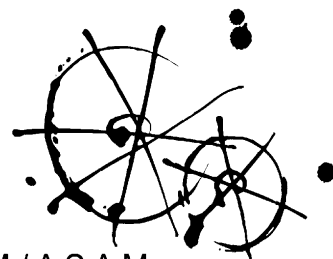
Die Mühle, im repräsentativen Gebäude von 1821, hat eine bewegte Zeit hinter

sich. 1972, zwei Jahre nach der Stilllegung, übernahm Jolanda Rodio die Mühle und baute sie zu einem Kulturzentrum aus. Nach finanziellen Problemen gelang es 1992 einer Stiftung die Kulturmühle zu retten und mit einem neuen Konzept weiterzuführen. Umfangreiche Renovationen und Sanierungen begannen und 1994 wurde das Wasserrad und ein Mahlgang in Stand gestellt. Am Mühltage 2003 konnte die von einer Säge in Heimisbach stammende eiserne Knochenstampfe im ehemaligen Reibegebäude eingeweiht werden. Dazu wurde auch das 2. Wasserrad rekonstruiert. Mit der Anlage soll das Papier und dessen Herstellung thematisiert werden und für Kurse besteht die Möglichkeit Papier zu schöpfen. An der Mitgliederversammlung wurde Max Siegrist zum Ehrenmitglied unserer Vereinigung VSM/ASAM gewählt. Er setzte sich u.a. für den Erhalt und die Restaurierung von Wasserwerken ein. Walter Weiss würdigt sein Schaffen in diesem Mühlenbrief.

Der Vorstand traf sich im Laufe des Jahres zu 4 Vorstandssitzungen. Daneben waren auch die Arbeitsgruppen (Mühltage, Öffentlichkeitsarbeit, EDV/Datenbank) aktiv um ihre Projekte zu organisieren und weiter zu entwickeln.

Weiterhin suchen wir interessierte Leute für die Mitarbeit in den Arbeitsgruppen.

Wir danken allen Mitgliedern und Sponsoren für ihre Unterstützung und Mitarbeit welche unsere Aktivitäten erlauben und freuen uns auf das neue Vereinsjahr. (H. S.)



VSM/ASAM

Vereinigung Schweizer Mühlenfreunde
Association Suisse des Amis des Moulins
Associazione Svizzera degli Amici di Mulini
Associazion Svizra dals Amis dals Mulins

Inhaltsübersicht

Jahresbericht VSM-2004	1
Rapport annuel ASAM 2004	2
Wörterbuch der Molinologie	2
Papiermühlen	3
VSM-Ehrenmitgliedschaft Nomination de M. Siegrist comme membre d'honneur	6
Mühlenexkursion 2003	7
Bücherforum	8
Molino Aino, San Carlo (Poschiavo)	8
Adressen des Vorstandes	8

***Nicht's kühner als ein
Müllerhemd, das jeden Morgen
einen Dieb beim Kragen nimmt !***

Wichtige Daten des VSM/ASAM 2004 im Überblick

Schweizer Mühltage 2004 am
Samstag 22. Mai mit 97 Teilnehmenden
Mühlen !

An der Mühlenexkursion vom 10. / 11. Juli
2004 können auch Nichtmitglieder teil-
nehmen. Eine Teilnahme nur an einem Tag
ist auch möglich. Das Detailprogramm zur
Mühlenexkursion wird später an alle
Mitglieder des VSM/ASAM verschickt.

Schweizer Mühltage / Journée Suisse des Moulins
Teilnehmende Mühlen / Installations participantes
siehe spezielle Broschüre SA 22. Mai

Mühlenexkursion / Excursion
voraussichtlich im Tessin SA + SO 10./11. Juli

Mitgliederversammlung 2004 im Mühlerama Zürich
Assemblée générale SA 6. November

**Mitglieder-
beitrag 2004
Cotisation
Annuelle 2004
Vereinsjahr vom
1.11.03 – 1.11.04**

**Wir möchten uns für die Überweisung des Mitgliederbeitrags mit beiliegendem
Einzahlungsschein herzlich bedanken. Sie helfen mit Ihrem Beitrag die Vereins-
tätigkeiten des VSM/ASAM zu gewährleisten. Der Jahresbeitrag beträgt für
Einzelmittglieder 30.- / Gönnerbeitrag 100.-**

**Nous vous remercions de nous faire parvenir votre cotisation avec le bulletin de
versement annexé. Avec votre cotisation vous nous aidez à garantir les activités
de ASAM/VSM. La cotisation annuelle est de 30.- pour membres individuels,
Cotisation donneur 100.-.**



Chers membres

Une fois de plus, le VSM/ASAM peut se réjouir d'une année couronnée de succès. Au cours de sa troisième année, la société peut noter une augmentation de ses membres à 300.

La plupart d'eux sont activement engagés dans la restauration, l'entretien et l'exploitation d'*usines de distribution d'eau* historiques. Grâce aux subventions généreuses de la Fédération des Meuniers Suisse (DSM) pour la Journée Suisse des Moulins 2003 ainsi que celle de 2004, il nous a été possible d'établir des contacts avec des moulins à céréales productifs. Nous espérons que pour le futur le nombre de moulins participant à la Journée Suisse des Moulins s'augmentera encore, ce qui permettra aux visiteurs de comparer directement entre installations historiques et modernes.

Le 31 mai, l'association a organisé sa 3e Journée Suisse des Moulins. Le nombre de moulins participants, la quantité de visiteurs et l'écho de la presse ont été très satisfaisants, et la journée gagne de plus en plus de publicité. Grâce au sponsoring du DSM il nous a été possible de publier et distribuer une brochure illustrée pour la Journée Suisse des Moulins.

Le weekend du 28/29 juin a eu lieu une excursion aux moulins des cantons AG, SO et BE. Cette excursion a été très bien préparée et organisée par Markus Schmid. Nous avons eu l'occasion de visiter aussi des moulins moins connus. Le samedi 8 novembre, environ 60 membres se sont retrouvés à la „Kulturmühle Lützelflüh“ pour la 3e assemblée générale. Nous remercions de tout coeur l'hospitalité de Fritz von Gunten.

Le moulin de Lützelflüh a eu un passé bien agité. Deux ans après chômage, Jolanda Rodio transforma l'ancien moulin en un centre culturel. Après une période de problèmes financiers, une fondation sauva, en 1992, la

„Kulturmühle“ et permit ainsi le maintien des activités. On commença avec d'ambles restaurations et rénovations. En 1994 furent mis en état la roue hydraulique et une voie de mouture. Lors de la Journée Suisse des Moulins 2003, l'ancienne pile à os en fer, provenant d'une scierie de Heimisbach, fut être inaugurée. Avec cette installation on veut thématiser le papier et sa production et donner la possibilité à organiser des cours, lors desquel les participants peuvent puiser du papier.

Lors de l'assemblée générale, Max Siegrist fut élu comme membre d'honneur de notre association. Il s'est entre autre très engagé dans la restauration des *usines de distribution d'eau*.

Le comité s'est réuni pour 4 séances au courant de l'année. Les différents groupes de travail ont également été actifs dans leurs domaines pour organiser et développer leurs projets. Nous cherchons toujours des personnes intéressées à la collaboration dans ces groupes.

Nous remercions tous les membres et sponsors de leur support et leur collaboration, leur engagement nous permet de poursuivre nos activités. C'est avec joie et optimisme que nous entamons notre nouvelle année d'association, (H. S.)

Dictionary of Molinology
Wörterbuch der Molinologie
Dictionnaire de Molinologie
Molinologisches Woordenboek

Englisch-Deutsch-Französisch-Niederländisch

Eine Arbeitsgruppe der TIMS (The International Molinological Society) hat in langjähriger Arbeit ein Wörterbuch in vier Sprachen mit über 4000 Fachausdrücken zur Mühlentechnik gestaltet. An dieser grossen Arbeit massgeblich beteiligt war unser VSM Vorstandsmitglied Berthold Moog.

Das Wörterbuch ist in 10 Kapitel systematisch geordnet. Die beiden ersten Kapitel behandeln Grundlagen der Mühlenkunde (Molinologie und Mühlenbau). In den folgenden 7 Kapiteln werden Antrieb, Kraftübertragung und Funktionen dargestellt, was der klassischen Unterteilung der zusammengesetzten Maschinen entspricht. Die Unterteilung erfolgt in Wassermühlen, Windmühlen, Muskelmühlen, Triebwerk, Getreidemühlen, Werkmühlen (z. B. Sägemühlen, Ölmühlen, Papiermühlen etc.), Wasserhebewerke und Mühlenwesen.

Das Wörterbuch ist zur Zeit erst als PDF-Format (900 KB) im Internet erhältlich. Das Wörterbuch befindet sich auf der Homepage der TIMS

<http://tims.geo.tudelft.nl>

unter Mill Dictionary. Für später ist eine CD oder ein Buch geplant. Wir gratulieren Berthold Moog zu dieser grossartigen Arbeit. Anregungen/Hinweise zum Wörterbuch bitte direkt an b.moog@datacomm.ch (U.S.)

Wir möchten uns bei allen Spendern und Sponsoren für Ihre wertvolle Unterstützung 2003/2004 herzlich bedanken. Ein besonderer Dank geht an:

? Dachverband Schweizerischer Müller DSM, 3000 Bern und alle Mitglieder

? Bühler AG, Geschäftsbereich Müllerei, 9240 Uzwil/ www.buhlergroup.com

? Schweizerische Stiftung Pro Patria, Clausiusstr. 45, Postfach 6278, 8023 Zürich/ www.propatria.ch

WIR SUCHEN MITGLIEDER UND SPONSOREN - HELFEN SIE MIT !

Wir suchen weiterhin neue Mitglieder und natürlich sind auch Spenden und Sponsoren herzlich willkommen. Unterlagen für die Mitgliederwerbung (auf deutsch oder französisch erhältlich) können beim Sekretariat bezogen werden. Sekretariat VSM/ASAM, Grabenöli 1, 4584 Lütterswil

Mühlenexkursion 2003

Am letzten Juniwochenende war eine Schar von 20 Mühlenfreunden bei schönstem Sommerwetter und guter Stimmung auf einer abwechslungsreichen Tour im Raum Aargau/Solothurn/Bern unterwegs.

An unserem ersten Ausflugsziel in der **Alten Sagi** in **Menziken AG** wurden wir herzlich mit Kaffee und Gipfeli empfangen. Die an der Wyna gelegene Säge von 1801 wird von der Vereinigung Sagi Menziken, einer Gruppe wackerer Männer und Frauen unterhalten und betrieben. Sie zeigten uns mit Stolz ihre direkt neben einer verkehrsreichen Kreuzung gelegene Oase vergangener Zeiten.

In **Seengen AG** besichtigten wir die **Hammerschmitte** von Herrn Sandmeier. Hier wurden früher Schaufeln und Pflüge für die Landwirtschaft hergestellt. Uns alle beeindruckte die gewaltige Kraft, die das Wasser aus den höhergelegenen Teichen auf das Wasserrad brachte, worauf der Hammer mit voller Wucht auf den Amboss und das zu bearbeitende Eisen schlug. Obschon die Schmitte seit Jahrzehnten nicht mehr produziert, sieht die grosse Werkstatt so aus, als wäre hier noch gestern gearbeitet worden.

In der stimmungsvollen Atmosphäre im **Wasserschloss Hallwyl** genossen wir unter dem Vordach der Schlossscheune unser Mittagessen.

Unter der kundigen Führung von Kurt Fasnacht, dem beauftragten Mühlenexperten, konnten wir danach die sich im Umbau befindliche **Schlossmühle** direkt neben dem Schloss Hallwyl besichtigen. Die ältesten Teile des Mahlstuhls stammen aus dem Jahre 1761. Es ist geplant, die ehemals 4 Wasserräder zu rekonstruieren und die Anlage der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

In **Uerkheim AG** zeigte uns Herr Reinhard seine **Mühle**, die er nun während Jahrzehnten als Kundenmüller betrieben hat. Leider ist die Zukunft der betriebstüchtigen Anlage ungewiss, da das schöne Haus mit Berner Ründe samt dem dazugehörenden Land zum Verkauf steht.

Nach einer Fahrt in den Berner Jura wurden wir in **Corcelles** an der Eisenbahnlinie Solothurn-Moutier durch den dortigen **Martinet** (Hammerschmitte) geführt. Wegen Wassermangel konnte die Anlage nicht in Betrieb gesetzt werden, dafür erhielten wir eine sehr interessante und anschauliche Einführung in die Eisenerzgewinnung und die Verarbeitung dieses Metalles in früheren Jahrhunderten.

Müde und voller Eindrücke kamen wir abends im **Hotel**



Freundlicher Empfang bei der alten Sagi Menziken



Die Getreidemühle Uerkheim AG wird noch oft von Herr Reinhard betrieben



Kurhaus Weissenstein auf dem Solothurner Hausberg an, wo ein feines Nachtessen mit Gesprächen über Gott, die Welt und natürlich über Mühlen auf uns wartete.

Am Sonntagmorgen führte uns Hans Peter Zuber durch sein Reich, das **Wasserkraftwerk** von 1888 und den **Dieselmotor** von 1911 am Emmenkanal in **Luterbach SO**. Das industriegeschichtliche Museum zeigt sehr schön die im 19. und frühen 20. Jahrhundert erfolgte Industrialisierung der Wasserkraftnutzung mit der Gewinnung von Strom und die Weiterentwicklung der Energieproduktion. Bemerkenswert ist die Verwandtschaft der Technologie alter Mühlen mit dem 115 Jahre alten, immer noch funktionstüchtigen Wasserkraftwerk. So weist das grosse Kammrad 126 Holzzähne auf, welche die Kraft von der Turbine auf den Generator übertragen. Beeindruckend war auch der 3-zylindrige Dieselmotor der Firma Sulzer, ein 64 Tonnen schweres Metallungetüm.

Nach dem Abstecher in die Industriegeschichte empfing uns die romantisch zwischen Waldrand und Oenz gelegene **Sagi** von Klaus Allemann in **Heimenhausen BE**. Die Glut auf der Feuerstelle wartete bereits auf Fleisch und Würste! So erfreute die Mittagsrast unser Gemüt und unseren Gaumen. Danach konnten wir die ratternde Säge und den flinken Säger in Aktion sehen.

Zum Abschluss ging's weiter nach **Lütterswil SO** in die **Grabenöli**, wo das Sekretariat unserer Vereinigung zu Hause ist. Urs Schiess führte uns mit kurzweiligen Erläuterungen durch die Ölmühle, in welcher regelmässig geschmackvolles Baumussöl gepresst wird. Danach erfrischten wir uns auf der Laube mit kühlen Getränken. Überall lernten wir engagierte Leute kennen, die zu ihrer Anlage Sorge tragen und sie beleben. Ganz herzlichen Dank an Euch Alle, die Ihr uns so freundlich empfangen habt!

Wer „gluschtig“ geworden ist: dieses Jahr gibt es wieder eine Mühlenexkursion, am 10./11. Juli 2004 wahrscheinlich im Tessin. (M. S.)

Bücherforum

Säge und Mühlen von Oltingen

Herausgegeben von der Stiftung Sagi Oltingen, Oltingen 2003, Broschiert, Format A5, 48 Seiten

Die historische betriebsfähige 'Sagi' im schönen Baselbieter Dorf Oltingen ist einigen Schweizer Mühlenfreunden vielleicht bekannt, weniger sind es wohl die ehemaligen Mühlen. Die nun wieder erhältliche Broschüre - eine ergänzte und bearbeitete Neuauflage der längst vergriffenen Ausgabe von 1989 - vermittelt dem Leser anhand von Dokumenten, Photographien, Zeichnungen und genealogischen Daten zahlreiche Details zur Geschichte dieser Anlagen und ihrer Betreiber.

Natürliche Bedingung jeder Mühle ist eine ausreichende Wasserkraft. Der erste, die Säge behandelnde Beitrag von Emil Weitnauer widmet sich daher zunächst der Wasserversorgung durch die ergiebige und auch in Trockenperioden konstante Schüttung der Gallisloch-Quelle. Anschliessend wird die Entwicklung der auf 1825 zurückgehenden Säge dargestellt. Ihr grosses überschlächtiges Wasserrad (Durchmesser etwa 6.50 m) erlaubte auch noch den Betrieb eines zusätzlichen Mahlganges ('Beimühle'), einer Hanfreibe und einer Ölmühle. An alten Mühlen gibt es bekanntlich immer etwas zu flicken. So musste 1980 das Wasserrad vollständig erneuert werden und seit ihrer Gründung 1988 ist die Sagistiftung (VSM-Mitglied) um Instandhaltung und Betrieb der 1973 unter Denkmalschutz gestellten Anlage besorgt.

Die Säge ist in Verbindung mit der bis in die Mitte des 15. Jahrhunderts zurückreichenden Oberen Mühle entstanden. Etwa 20 Müllergenerationen lösten sich im Zeitraum von fast 550 Jahren auf den beiden Oltinger Mühlen ab. Der zweite Beitrag der Broschüre, verfasst von Margrit und Hans Gisi-Gysin, behandelt die Geschichte dieser Müllerdynastien und der wechselvollen wirtschaftlichen Entwicklung, die wie bei so vielen kleinen Kundenmühlen mit der Stilllegung (Obere Mühle 1951, Untere Mühle um 1955) endete. Beide Mühlen dienen seitdem als Wohnhäuser, das Wasserrad der Oberen Mühle ist aber noch erhalten.

Die Broschüre 'Säge und Mühlen von Oltingen' kann zum Preis von Fr. 12.— bezogen werden bei der Sagistiftung, Hans Dähler, Hauptstrasse 24, 4494 Oltingen BL. (B. M.)

Eröffnung des restaurierten Mühlen-Ensembles von Aino, San Carlo (Poschiavo)

MULINO AINO

Centro artigianale preindustriale

Il centro si compone di tre oggetti principali: il mulino, la segheria e la fucina. All'esterno si possono ammirare la fucina da maniscalco il lavatoio nonché la pittoresca roggia che porta l'acqua dal fiume Poschiavino al centro.

Sicuramente esistente nel 1700, il centro si presenta completamente recuperato e funzionante. Il mulino con tre macine indipendenti e la segheria a lama singola sono mossi da due turbine del tipo Francis, installate nei primi anni '30 da Federico Marchesi al suo ritorno dal Canada. I macchinari della fucina sono attivati da ruote ad acqua. Lo stato dei macchinari e degli attrezzi testimonia fedelmente il mondo del lavoro rurale d'inizio '900.

Il centro è aperto al pubblico e alle scolaresche. È in via di aggiornamento la guida didattica, che accompagna insegnanti e allievi per una visita giornaliera o un campo di studio settimanale.

Giampietro Crameri

MÜHLE AINO

Vorindustrielles Handwerkerzentrum

Das idyllisch gelegene Ensemble besteht aus der Getreidemühle, Säge und Schmiede sowie einem Hufbeschlagplatz, einer Waschanlage und dem Kanal, welcher das Wasser vom Fluss Poschiavino her zur Anlage leitet.

Das Zentrum ist Zeuge einer alpinen vorindustriellen Arbeitswelt und bestand schon um 1700. Heute ist es völlig restauriert und funktionstüchtig. Die Mühle mit den drei Mahlstühlen und die Einfachgattersäge sind durch zwei Wasserturbinen (Typ Francis) angetrieben. Diese, vom zurückgewanderten Federico Marchesi installierten Maschinen, ersetzen Anfangs der dreissiger Jahre die Holz-Wasserräder.

Das Zentrum ist für das Publikum und Schulklassen geöffnet. Zurzeit ist ein didaktisches Lehrmittel in Vorbereitung, das Lehrern und Schülern nützlich sein wird, sowohl für einen Tagesbesuch, wie auch für ein mehrtägiges Ferien- und Lehcamp. (H. S.)

Präsident VSM/ASAM

Heinz Schuler, Corcelles-près-Payerne (H. S.)
026 660 1000 / 079 429 9777
archdoku@bluewin.ch

Schweizer Mühltag

Walter Weiss, Stammheim (W. W.)
052 745 2261
weiss.stamme@bluewin.ch

Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen

Markus Schmid, Grasswil (M. S.)
032 627 2591
markus.schmid@ed.so.ch

Vizepräsident ASAM/VSM

Christian Schülé, Yverdon-les-Bains (Ch. S.)
034 425 9634
christian.schuele@bluemail.ch

Ersatzteilbörse

Renato Cieli, Tägerwil (R. C.)
071 669 1834
renato.cieli@bluewin.ch

Archiv + Molinologie

Berthold Moog, Binningen (B. M.)
061 421 0620
b.moog@datacomm.ch

Sekretariat und Kasse

Annette und Urs Schiess, Lütterswil (A. S./U. S.)
032 351 5683
info@muehlenfreunde.ch

Redaktion und Layout

Mühlenbrief 3
Urs Schiess
urs.schiess@zeitzentrum.ch

Informatik/Homepage

Kaspar Schiess, Lausanne (K. S.)
021 312 2610
eule@space.ch